



Im Wettbewerb Stromfressern auf der Spur

31 junge Leute lassen sich in Isny gerade zu Energieberatern ausbilden. Damit sie den Bürgern sagen können, wo sich in ihrem Haushalt Energie sparen lässt. Natürlich nur, wenn die Bürger das wollen. Private Haushalte, die am Wettbewerb um den Energiesparpreis in Isny teilnehmen, können eine solche Energieberatung in Anspruch nehmen. Die Aktion startet beim Energiegipfel vom 15. bis 17. März.

Acht junge Leute sitzen mit Mathe- und Physik-Lehrer Florian Berger und mit Wolf-Michael Dieter, Praktikant bei der Stadt sowie Koordinator des Projekts, im Physikraum des Gymnasiums. Sie diskutieren über Preise für den Wettbewerb, über Kriterien der Vergabe, über realistische Einsparziele. Die Schülerinnen und Schüler aus Gymnasium und Realschule gehören zur „Kerngruppe Energiesparpreis.“ Physikfexe seien sie nicht, sagen sie, aber höchst interessiert am Thema Energie. Anton zum Beispiel besucht die 10. Klasse und war schon in der Energie-AG des Gymnasiums aktiv, aus der die Initiative hervorgegangen ist. Magdalena hat sich gemeinsam mit den anderen angehenden Energieberatern bei einem Wochenend-Workshop einen Überblick über Energiethemen verschafft. Die „werden immer wichtiger“, sagt sie. Corinna betont: „Wir wollen die Menschen zu nichts zwingen.“ Aber ihnen helfen zu erkennen, wo die Stromfresser im Haushalt sind, alte



Vorbereitungstreffen für den Energiesparpreis mit Wolf-Michael Dieter, Lehrer Florian Berger (v. li.) und der Kerngruppe der jungen Energieberater.
Foto: Juni

Kühlschränke etwa oder Glühbirnen. Jedoch nur dann, wenn die Leute es wollen. Die Energieberatung sei eine Dienstleistung im Rahmen des Energiesparpreises, der in Isny ausgelobt wird, erläutert Florian Berger. Wer am Wettbewerb teilnimmt, kann sich zwecks Beratung melden. Nach der allgemeinen Einführung haben sich die jungen Leute in einem Elektromarkt über Strom sparende Haushaltsgeräte informiert, sie haben den Umgang mit Energiemessern gelernt und sie werden in Haushalten trainieren, bevor sie Isny darüber informieren, wo und wie sie zu Hause Strom sparen können.

Die Initiative wird unterstützt von der Stadt. Den ersten Erfolg haben die Energieberater bereits eingheimst. Das baden-württembergische Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz zeichnete das Isnyer Projekt im Rahmen des Wettbewerbs „fair kaufen“ aus. Das schulübergreifende Projekt hat die Jury sogar „ganz besonders“ überzeugt. Es wirke in viele Richtungen, sagt Wolf-Michael Dieter, einst selbst Mitglied der Energie-AG. Es sensibilisiere die Jugend für ein wichtiges Thema, es beeinflusse Familien, spreche die Allgemeinheit an und helfe Isny, in Sachen Energiesparen voranzukommen. Um den Energiesparpreis können sich

übrigens alle privaten Haushalte in Isny bewerben. Als Hauptpreis für den Haushalt, der im Laufe eines Jahres am meisten Energie gespart hat, winkt die Übernahme der Stromrechnung für ein Jahr. Beim Energiegipfel werden die Kriterien bekannt gegeben. Einen Stand haben die Energieberater beim Energiegipfel auch. Es ist eine gute Gelegenheit, ersten Kontakt zu ihnen aufzunehmen.

i Der Startschuss zum Wettbewerb um den Energiesparpreis unter dem Titel „Isny spart Strom“ fällt beim Energiegipfel am Sonntag, 17. März um 15 Uhr im Kurhaus am Park.